

# Für die Katze mit Apfelduft

"Der Sonntag" 28.11.04

*Kleines Unternehmen, großer Service: Bring- und Abholdienst für Kleintierstreu*

Von Bianca Fritz

Für den Verkaufsschlager, Katzenstreu mit Apfelduft, hat eine Nachbarin ihren Schuppen zur Verfügung gestellt. Der Keller der Familie Adler und die Garage sind bis zur Decke mit Einstreu für Nager und noch mehr Katzenstreu voll gepackt. Ein Katzenkopf mit freundlichem Grinsen und die Aufschrift Kleintierstreu.de ziert die Motorhaube des Familienautos. Mehr braucht es nicht fürs Klein-Unternehmen: den Adler-Kleintierstreu-Bring- und Abhol-Service in Gottenheim.

Dichte Nebelschwaden hängen auf den Feldern links und rechts der schmalen Landstraße, über die Christina Adler den Geschäfts- und Familienwagen steuert. Kalte Luft pfeift durch die Lüftung. Seit September ist sie die Inhaberin vom Adler-Kleintierservice. Die Geschäftsidee hatte ihr Mann. Den Ausschlag gab ein Alltagsproblem: Die Mülleimer wurden immer kleiner, die Müllgebühren immer höher – da war kein Platz mehr für die Katzenstreu. Doch Dieter Adler wollte sich nicht auf die Abholung der Einstreu beschränken, sondern auch naturbelassene Einstreu liefern. „Von Chemie kriegen die Tiere Allergien“, betont der Tierfreund.

Seine Idee stellte der arbeitslose 42-jährige im vergangenen Jahr der Industrie- und Handels-

kammer Südlicher Oberrhein vor. Er hatte Glück: Die Fachfrau für Existenzgründungen war Katzenbesitzerin und wurde seine erste Kundin. Als sechs Monate später kein Überbrückungsgeld mehr auf das Konto der Adlers floss, suchte das Ehepaar um einen Kredit bei verschiedenen Banken an. Doch keine Bank vertraute in das Unternehmen. Deshalb musste Dieter Adler den Betrieb auf seine Frau überschreiben. Sie führt das Geschäft nun als Nebenerwerb. Er empfängt Arbeitslosengeld und arbeitet in einem Minijob. „Dass der Staat lieber Arbeitslosengeld zahlt als mein Geschäft zu fördern, verstehe ich nicht“, sagt er. Trotzdem: Aufgeben kommt nicht in Frage. Auch der 30 Kunden zuliebe nicht.

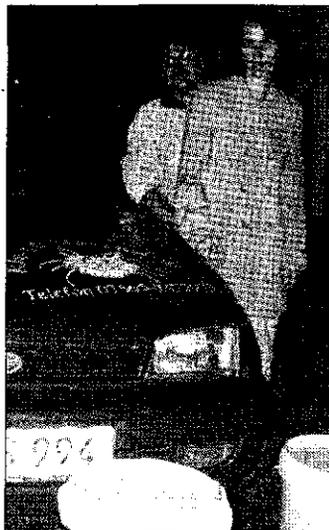
Inzwischen kennt die neue Geschäftsführerin Christina Adler den Weg zu Stammkundin

ANZEIGE

**hessnatur ist in der Stadt!**

Restposten - Sonderverkauf bis zum 24.12.2004  
im Einkaufszentrum Schwarzwald City, EG  
Mo-Fr 10-19Uhr, Sa 10-18Uhr [www.hess-natur.de](http://www.hess-natur.de)

Petra Schönberger in Breisach. Die Besitzerin von drei Katzen bestellt alle zwei Wochen zwanzig Kilo Katzenstreu. Die benutzte Streu nimmt Christina Adler



**Die Adlers fahren Kleintierstreu über die Dörfer.** FOTO: FRITZ

in verschlossenen Eimern mit Tiger, Quieki und Punky streichen um die Beine ihrer Katzenmama, während diese die Ein-

fern und abholen lässt, braucht sie keine zusätzlichen Müllsäcke mehr. Zuerst bestellte sie, weil ihr die Schlepperei ohne Auto zu viel wurde. Heute gibt es ein Auto, aber den Lieferservice möchte die 38-Jährige nicht missen. Auch, weil sie mit Adlers so schön über rollige Katzen oder die Namensgebung von Tieren fachsimpeln kann.

## Sogar Anrufe aus Berlin

Nach 20 Minuten verlässt Christina Adler die warme Wohnung. 15 Euro hat sie in der Tasche. Um den Gewinn auszurechnen, muss sie Material-, Müllentsorgungs-, Verwaltungs- und Fahrtkosten abziehen. Das Ergebnis ist Betriebsgeheimnis. Noch kann die dreiköpfige Familie von ihrem Unternehmen nicht leben, aber Christina Adler ist zuversichtlich: „Wegen unserer Homepage rufen sogar Tierhalter aus Berlin an. Das motiviert.“ Während Christina Adler im Wohnzimmer die Quittung schreibt, setzt sich Kaninchen Max wie ein Hund zu ihren Füßen.

Auch Christina Molinari von der IHK Südlicher Oberrhein glaubt an das Unternehmen. „Aber es braucht eine lange Anlaufzeit“, sagt sie. Bis es zum großen Boom kommt, reichen den Adlers Keller, Garage und der Schuppen der Nachbarin als Lagerraum.

➔ [www.kleintierstreu.de](http://www.kleintierstreu.de)

streu bezahlt. Nach Katze riecht es in der kleinen Wohnung nicht. „Das macht die tolle Streu“, erklärt Petra Schönberger. Seit sie die Einstreu lie-